



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie  
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales  
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

# Die Risikoeinstellung von forstlichen Entscheidern, Landwirten und Studierenden – Ein Methoden- und Gruppenvergleich

*Daniel Hermann, Universität Göttingen*

## Kontext/theoretischer Hintergrund/Forschungsfragen

Viele ökonomische Entscheidungssituationen im Forst- und Agrarbereich sind durch Risiko charakterisiert. Um das Entscheidungsverhalten unter Risiko zu verstehen und daraus politische Handlungsempfehlungen ableiten zu können, ist vor allem die individuelle Risikoeinstellung von Bedeutung (Eckel & Grossman, 2008). Es liegen zahlreiche Studien vor, die die Risikoeinstellung von z.B. Studierenden analysieren (Harrison & List, 2008). Allerdings mangelt es an Studien mit Bezug auf land- und forstliche Entscheider. Außerdem werden verschiedene Methoden zur experimentellen Messung der Risikoeinstellung verwendet, die zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Die Übertragbarkeit und Vergleichbarkeit von Schlussfolgerungen vorliegender Studien auf landwirtschaftliche und forstliche Entscheider ist also nicht ohne Weiteres möglich. Wir untersuchen daher, inwiefern sich Ergebnisse unterschiedlicher Methoden zur Messung der Risikoeinstellung vergleichen lassen und ob eine Vergleichbarkeit der Risikoeinstellung von Landwirten, forstlichen Entscheidern und Forststudierenden besteht.

## Methode

Für die Analyse dieser Fragestellung, führen wir ein Online-Experiment mit finanziellen Anreizen durch. Dabei wenden wir die Holt-und-Laury-Lotterie (HLL; Holt & Laury, 2002), die Eckel-und-Grossman-Lotterie (EGL; Eckel & Grossman, 2008) und eine Risiko-Selbsteinschätzung (SE; Dohmen et al., 2011) an. Die Auswertung der experimentellen Daten erfolgt mittels Spearman-Rangkorrelationen und Intervallregressionen.

## Resultate

Die Ergebnisse zeigen, dass die SE-Werte nicht signifikant mit den HLL-Werten korrelieren. Es besteht jedoch eine signifikante Korrelation zwischen den EGL- und den HLL-Werten in allen Gruppen. Die absoluten Risikoaversionskoeffizienten der HLL und der EGL unterscheiden sich allerdings in ihrer Höhe. Sowohl die Ergebnisse der HLL als auch der EGL zeigen, dass Forstwirte im Vergleich zu Landwirten risikoaverser sind, während Forststudierende in dieser Hinsicht nicht signifikant von forstlichen Entscheidern differenzieren.

## Schlussfolgerungen

Da die EGL und die HLL in Regressionsanalysen, nicht aber in Bezug auf deren Risikoaversionskoeffizienten vergleichbar sind, sollte die Wahl der Methode zur Erfassung der Risikoeinstellung gemäß der Zielstellung erfolgen. Die vorliegende Arbeit gibt eine Orientierung für



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie  
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales  
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

künftige Untersuchungen und zeigt mit dem Gruppenvergleich direkte Implikationen für politische Maßnahmenumsetzungen in der Land- und Forstwirtschaft auf.

## Literatur

- Dohmen, T., Falk, A., Huffman, D., Sunde, U., Schupp, J. & Wagner, G.G. (2011): Individual Risk Attitudes: Measurement, Determinants and Behavioral Consequences. *Journal of the European Economic Association* 9, 522–550.
- Eckel, C.C. & Grossman, P.J. (2008): Forecasting risk attitudes: An experimental study using actual and forecast gamble choices. *Journal of Economic Behavior & Organization* 68, 1–17.
- Harrison, G.W. & List, J.A. (2008): Naturally occurring markets and exogenous laboratory experiments: A case study of the winner's curse. *Economic Journal* 118, 822–843.
- Holt, C.A. & Laury, S.K. (2002): Risk Aversion and Incentive Effects. *American Economic Review* 92, 1644–1655.